



Ich ver helfe ihm zum Erfolg, dafür bin ich da.
(Darren Cahill, Coach von Roger Federer)

LernCoaching und neue Lernkultur

ImpulsPersönlich - das massgeschneiderte Kompakt-Angebot

ImpulsPersönlich
März bis September 2011

Idee

LernCoaches sind befähigt, zur erfolgreichen Selbstgestaltungsfähigkeit von Lernenden beizutragen. Sie verstehen sich als Gestalter einer förderlichen Lernkultur mit dem Ziel, institutionelles Lernen als erfolgreich und Sinn stiftend erlebbar zu machen.

ImpulsPersönlich bietet die Möglichkeit, entsprechende Qualifikationen zu erwerben. Das Angebot verbindet die aktuelle wissenschaftliche Forschung mit den Praxiserfahrungen aus modernen Lernarrangements.

Teilnehmende

Teilnehmende sind interessierte Ausbilderinnen und Ausbilder/Lehrerinnen und Lehrer, die ihre Rolle in Richtung LernCoaching erweitern wollen.

Dauer

Oktober 2011 bis März 2012 - Zeitraum von etwa 6 Monaten.

Kooperationspartner

Herr / Frau

Carina Renold-Fuchs und Stefan Langenegger

Learning Factory GmbH

Baarerstrasse 135

CH-6301 Zug

Koordination und Leitung

Dr. Carina Renold-Fuchs und Stefan Langenegger

Was ist LernCoaching?

- LernCoaches wissen, was man über das Lernen als eigenaktiven, individuellen Prozess der Aneignung und Entwicklung weiss. Sie nutzen die Erkenntnisse der neurowissenschaftlich erwiesenen Lernforschung für die Begründung ihrer Arbeit.
- LernCoaches sind Fachleute für den konstruktiven Umgang mit Vielfalt. Für Diversity Management. Sie arbeiten deshalb nicht nur im System, sondern auch am System.
- LernCoaches initiieren und gestalten Prozesse, die selbstwirksames und nachhaltiges Lernen in sozialen Kontexten auf der Basis individueller Verbindlichkeiten erfolgswahrscheinlich machen.
- LernCoaches stützen ihre Arbeit auf die wichtigsten lernrelevanten Faktoren: Lernumgebung, Arrangements, Interaktion, Auseinandersetzung, Orientierung, Evaluation. Sie entwickeln Haltungen, Fähigkeiten und Wissen, die sie in die Lage versetzen, zur erfolgreichen Selbstgestaltungsfähigkeit der Lernenden wirkungsvoll beizutragen.

Das heisst:

- Sie gestalten die Lernumgebungen so, dass selbstwirksames Lernen möglich ist. Sie sind gleichsam Gestalter von Ermöglichungs-Strukturen.
- Sie organisieren Arrangements, in denen Vielfalt als Ressource genutzt wird. Sie unterstützen die Selbstgestaltungskompetenz der Lernenden zielführend.
- Sie interagieren mit den Lernenden - einzeln oder in Gruppen - lösungs- und entwicklungsorientiert. Sie sagen nicht, sie fragen. Und bieten Optionen an.
- Sie initiieren, fördern und begleiten die Prozesse des Sich-Auseinandersetzens. Sie fordern damit eine eigentliche Lust am Verstehen heraus.
- Sie nutzen die vielfältigen Formen der Evaluation als Ausgangslage für eine individuelle Förderung. Diese Logik des Gelingens erhöht die Erfolgswahrscheinlichkeit.
- Sie schaffen Transparenz, damit Lernende sich an klaren Referenzwerten orientieren können. Das ist Grundlage einer konstruktiven Feedback-Kultur.

Wie ist ImpulsPersönlich organisiert?

Es umfasst - gemäss den 6 lernrelevanten Faktoren (LRF) - sechs intensive Fortbildungs-Einheiten und eine Abschlusseinheit.



Übersicht über die Veranstaltungen

(iTnA = individueller Termin nach Absprache)

7. Oktober 11	Präsenzmodul 1: Einführung LR	½ Tag
iTnA	Alpha /Transfer 1	¼ Tag
11. November 11	Präsenzmodul 2 Lernarrangement	½ Tag
iTnA	Transfer 2	¼ Tag
21. Januar 12	Präsenzmodul 3: Interaktion	½ Tag
iTnA	Transfer 3	¼ Tag
31. März 12	Präsenzmodul 4: Omega	½ Tag
	Evaluation / Abschluss	½ Tag

ImpulsPersönlich
 März bis September 2011

Rollenverständnis: Carina Renold-Fuchs und Stefan Langenegger übernehmen die Rollen der Dozenten und Moderatoren (in Präsenzphasen) und die Rollen als Coaches resp. Trainer in *Alpha* und den *Transferphasen*

Alpha (1 x ¼ Tag)

Eine individuelle Standortbestimmung bildet die Ausgangslage. Als Grundlage dient ein Tool nach Wahl (*Kompetenzraster LernCoaching* oder *Vom Lehrer zum LernCoach*), das eine Stärkenanalyse ermöglicht. Die teilnehmenden Kooperationspartner bringen ihre Bedürfnisse ein, einigen sich mit dem Coach auf die gemeinsamen Signaturziele und gehen eine Vereinbarung ein. Alpha kann - je nach Wunsch des Kooperationspartners - vor oder nach dem ersten Präsenzmodul stattfinden.

Präsenzmodule (3x ½ Tag)

Die drei Präsenzmodule bilden Ankerpunkte im Auseinandersetzungsprozess mit einer Kleingruppe. Sie dauern drei Mal einen halben Tag und dienen dem Ziel, die im Selbststudium erarbeiteten Themenschwerpunkte gemeinsam zu vertiefen, zu reflektieren und für den persönlichen Gewinn weiterzuentwickeln.

Das Selbststudium erfolgt via www.updatenet.net und mit einem persönlich geführten LernLogBuch, das zum Portfolio ausgebaut werden kann.

Transfer (2 x ¼ Tag)

Zentraler Bestandteil von **ImpulsPersönlich** bildet der Transfer in den Arbeitsalltag. Inhaltliche Grundlagen bilden einmal mehr die Standortbestimmung und die sechs lernrelevanten Faktoren. Die individuelle Umsetzungsarbeit geschieht praxisbezogen. Zu diesem Zweck setzen sich die teilnehmenden Kooperationspartner verbindliche Entwicklungsziele. Sie werden dabei unterstützt von ihrem Coach/Trainer - je nach Wunsch auch vor Ort.

Omega (1 x ½ Tag)

Den Abschluss **ImpulsPersönlich** bildet die letzte Präsenzphase. Die teilnehmenden Kooperationspartner stellen einander eine gelungene Transferaufgabe vor und reflektieren anhand einer Lernlandkarte ihren persönlichen Lern-Erfolgs-Weg. Im Anschluss findet die Zertifikatsübergabe statt - und ein informeller Ausklang.

Was beinhaltet ImpulsPersönlich?

Die sechs lernrelevanten Faktoren (LRF) bilden die inhaltliche Basis und geben **ImpulsPersönlich** die Struktur. Sie werden ergänzt durch die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmenden. Grobe Themenübersicht (siehe auch www.updatenet.net)

Modul 1: Lernen und Lernort

Was man übers Lernen weiss. Gestaltete Umgebungen und ihre Analyse: Wie eine Lern-Raum-Lupe entsteht (Mikro-, Makro- und Mondo-Lupe). Wirkungen von Lernumgebungen auf das Lern- und Arbeitsverhalten: Wie man Räume bedürfnisgerecht organisiert, die Aktivitätsschwerpunkte zu den Lernenden hin verlegt und die Kooperation unter Lernenden über alle Alters- und Leistungsgrenzen hinweg selbstverständlich macht.

Modul 2:

Was man über erfolgreiches individuelles Lernen weiss: individuelle Ressourcen und Ziele als Ausgangspunkt selbstwirksamen Lernens. Erfolge initiieren und sichtbar machen und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken. Offene Formen mit individuellen, zielführenden Verbindlichkeiten. Selbstmanagement.

Modul 3: Interaktion lösungsorientiert gestalten

Wie man Lernprozesse steuert und begleitet: transfer- und lösungsorientierte Kommunikation. Gesprächstechniken. Interventionen für herausfordernde Situationen.

Modul 4: Auseinandersetzung mit Lerninhalten und verstehendes Lernen evozieren

Wie man mit operationalisierbaren Referenzwerten arbeitet: Kompetenzraster als Grundlage für individuell „gerichtetes“ Lernen. Förderung von Verstehensprozessen. Handlungs- und Kompetenzorientierung. Materialien und Werkzeuge.

Modul 5: Orientierung bieten

Was formelle und informelle Orientierung für den Umgang mit Lernenden bedeutet: Vorbildwirkung, Umgang mit (Spiel-) Regeln, Zielen und Verbindlichkeiten. Training mit Materialien und Werkzeugen.

Modul 6: Evaluation wertschätzend und klärend arrangieren

Förderorientierte Evaluationsformen als Basis persönlicher Entwicklungsschritte. Umgang mit Bewertungsformen. Portfolioarbeit. Bedeutung von "Ernstfall-Situationen", von Gelingensbedingungen und vom Fehler als Nützlichling.

Was ist das Besondere ImpulsPersönlich?

Der wissenschaftliche Kontext: Die lernrelevanten Faktoren ist abgestützt auf die einschlägige wissenschaftliche Forschung (neuester Stand der Lernforschung). Dem theoretischen und wissenschaftlichen Hintergrund wird entsprechend Rechnung getragen.

Der Bezug zur gelebten Praxis ImpulsPersönlich findet in enger Kooperation mit zwei Vertretern von Schulen und Institutionen statt, die vertiefte und langjährige Praxis-Erfahrung mit „neuem“ Lernen aufweisen. Dieses Know-how fließt direkt in die Arbeit mit den teilnehmenden Kooperationspartnern ein.

Die Transferrelevanz - mit Schwerpunkt auf die persönliche Kompetenzförderung: Die individuelle Begleitung durch den Coach/Trainer garantiert eine intensive Umsetzungspraxis. Damit kann ein direkter Nutzen für die tägliche Arbeit generiert werden.

Die Module orientieren sich an den Prinzipien:

- 1.) Machen. Die TN tun und erleben das, wovon die Rede ist.
- 2.) Reflexion. Die TN reflektieren ihre Erfahrungen und stellen sie in (theoretische) Zusammenhänge.
- 3.) Transfer. Die TN setzen die Erfahrungen des Kurses handelnd in ihren Arbeitsalltag um.
- 4.) Auswertung. Die TN reflektieren ihre Transfer-Erfahrungen und machen sie anderen zugänglich.

Was kostet das Kompaktseminar?

Die Investition beläuft sich auf CHF 2900.00 (für 7 Weiterbildungseinheiten: vier Präsenzveranstaltungen, zwei Transfertreffen und die Standortbestimmung). Darin enthalten sind die Nutzung der internetbasierten Informations-Plattform "UpdateNet" sowie alle Kursmaterialien (ohne Bücher). Reisespesen werden nach Aufwand verrechnet.

Für die Nutzung des UpdateNet über die Kurszeit hinaus wird bei Bedarf eine spezielle Regelung zu Sonderkonditionen abgeschlossen. Die technischen Voraussetzungen (Moodle) und die Einführung ins Handling sind ebenfalls Gegenstand einer solchen Regelung.

Wer zeichnet verantwortlich?

Die organisatorische Verantwortung liegt bei Carina Renold-Fuchs und Stefan Langenegger. Die inhaltlichen Ziele und das entsprechende Programm werden zusammen mit den Teilnehmenden festgelegt.

Kontaktadresse

Lernkultur und LernCoaching
Dr. Carina Fuchs
Learning Factory GmbH
Baarerstrasse 135
CH-6301 Zug